

Ressort: Lokales

Petry kritisiert Wahlkampf der Hamburger AfD

Berlin, 15.02.2015, 18:55 Uhr

GDN - AfD-Chefin Frauke Petry übt deutliche Kritik an dem Landtagswahlkampf ihrer Partei in Hamburg. "Wenn man sich anschaut, welche relevante Themen von der AfD Hamburg für die Plakate ausgewählt wurden, dann waren das originäre AfD-Inhalte wie innere Sicherheit, Islam und Zuwanderung, mit zum Teil sogar noch einmal angeschräkten Parolen", sagte Petry der "Welt".

"Auf den Plakaten war das Wahlkampf mit Kante." In den Veranstaltungen hätten jedoch marktliberale Themen rund um den Euro oder das Freihandelsabkommen TTIP dominiert. "Wir hätten eine Klammer zwischen die marktliberalen und die konservativen Themen setzen müssen", sagte die Ko-Sprecherin von Parteichef Bernd Lucke. "Ich glaube, es war gewollt, wurde aber nicht allen Fällen umgesetzt. Und ich glaube, es hätte Hamburg geholfen, wenn die Partei dort einen Wahlkampf mit Siegern gemacht hätte." Tatsächlich waren Petry, AfD-Vize Alexander Gauland und Thüringens Landesvorsitzender Björn Höcke im Hamburger AfD-Wahlkampf unerwünscht. Auch Ko-Sprecher Konrad Adam war nicht zu Wahlveranstaltungen eingeladen worden. Verärgert reagierte Petry auf Aussagen des Hamburger AfD-Spitzenkandidaten Jörn Kruse zu den Wahlerfolgen der Partei in Ostdeutschland. Kruse hatte seinen Parteifreunden in der "Zeit" unterstellt, mit lauten Worten gegen Ausländer und für Pegida leichtes Spiel bei Wählern mit "weniger Erfahrung in Demokratie und Marktwirtschaft" gehabt zu haben. "Im Osten ist das eine ganz andere Szene, da kann man offenbar noch mit simplen Sprüchen punkten", hatte Kruse gesagt. Petry mag Kruses Aussagen jedenfalls so nicht stehen lassen. "Kruses Aussage, der Osten sei schlichter gestrickt, ist völlig daneben", sagte sie der "Welt". "Vielmehr ist der Osten durch die Erfahrungen der Wende viel demokratiesensibler geworden als der Westen. Die Bürger sind eher skeptischer und schwieriger zu überzeugen. Es trifft also nicht zu, dass man im Osten leichter Wahlen gewinnt." In den kommenden Tagen wird die AfD Bilanz ziehen. Einige Verbesserungsvorschläge für künftige Wahlkämpfe liegen aber jetzt schon offen. "Wir müssen die Wahlkämpfe besser organisieren", sagte Petry und regte ein zentrales Wahlkampfteam an. Auf diese Weise werde die Partei "einheitlicher" auftreten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49823/petry-kritisiert-wahlkampf-der-hamburger-afd.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:</